



Medienmitteilung vom 8.10.08

Neues Luftfahrtgesetz geht in die richtige Richtung

Nach dem Verursacherprinzip werden wir als Normalbürger täglich zur Kasse gebeten. Nur die Luftfahrtindustrie ist einmal mehr der Ansicht, dass Kosten zur Erbringung ihrer Leistung nicht durch den Kunden (Flugpassagier) sondern durch die Steuerzahler bezahlt werden sollen.

Ob Heizungs-, Fahrzeugkontrolle etc., auch hier hat der Staat die Aufsichtspflicht, aber bezahlen muss diese Kontrollen der Verursacher, ein alltäglicher Vorgang. Es gibt keinen Grund, warum dieses Prinzip nicht auch für die Skyguide AG und die übrigen Betriebe der Aviatik gelten soll.

Dass wir zudem als Steuerzahler das Defizit einer Aktiengesellschaft seit Jahren tragen, weil diese Firma ihre Dienstleistungen einigen speziellen "Kunden" jenseits der Schweizer Grenze nicht verrechnet, ist eigentlich ein Skandal.

Das Luftfahrtgesetz geht in diesem Bereich in die richtige Richtung. Daniel Weder hat als neuer Skyguide-Chef einige Altlasten geerbt. Diese Altlasten lassen sich nur beseitigen, wenn neue Ideen und Lösungsansätze kreiert und umgesetzt werden. Am Infusionsschlauch der Bundeskasse zu hängen ist definitiv keine neue Idee und nicht sehr innovativ.

Vorstand VFSN

Kontakt:

Thomas Morf, Präsident
044 825 25 31 / 079 347 72 12